

## 1973

Die Zeitung „Treffpunkt“ feiert seinen ersten Geburtstag, durch die weitere Besiedlung Neugereuts ist die monatliche Auflage der Zeitung auf 1.000 Exemplare gestiegen, das Vorauszentrum mit den neuen Läden wird von der Bevölkerung angenommen, die IGN-Arbeitsgruppe „RobinsonSpielplatz“ beginnt mit dem Ausbau des Platzes, es besteht für Bewohner berechnete Hoffnungen

auf einen Telefonanschluss, der Gehweg an der Kormoranstraße wird auf 2,00 m verbreitert und mit einem Asphaltbelag versehen, SSB meint, dass der Busverkehr nach Hofen (nach 20 Uhr) sich nicht rentiert, Fasching in Neugereut: Die Stadt verschenkt an jeden Autobesitzer seine eigene Parkuhr, Singkreis Neugereut lädt ein zu einer Chorgründung, kaum ist SKG Max-Eyth-See gegründet worden, feiert er 1973 seinen 75. Geburtstag (hier zählen die Jahre von SG Hofen), Uli Kowalski bemängelt in seiner Glosse die Müllhalden auf den Gehwegen, 2. IGN-Ferienfreizeit geht auf die Sonneneckhütten (Sonthofen), Caritas stellt die Baupläne für eine Altenwohnanlage vor, hinsichtlich der Bauplanung Gesamtschule hat sich nichts Wesentliches getan, IGN stellt bei der Stadt die Frage nach einer Mehrzweckhalle, das Jugendhaus eröffnet am 08.03 seine Pforten, die SKG veranstaltet für Jugendliche ein Zeltlager am Montiggler-See (Südtirol), evgl. Gemeinde beschließt, dass die „Arche“ für Veranstaltungen der IGN, für die beiden Kirchengemeinden und für die praktische Arbeit mit Gruppen aus Neugereut kostenlos zur Verfügung gestellt wird, Verkehrsprobleme in Neugereut werden eingehend vom Bezirksbeirat behandelt., am 01.04. feiert die evgl. Kirchengemeinde zum 1. Mal die Konfirmation (19 Jugend und Mädchen) in Neugereut, der weiße Sonntag der kath. Gemeinde findet in der Thomas-Kirche (Steinhaldenfeld) statt, am 07.04 ist die 1. Neugereuter Putzete durch die IGN, drei Vorschulklassen werden im Herbst im Rahmen der integrierten Gesamtschule als Versuch der Stadt Stuttgart eingerichtet, am 11.05. findet eine Bürgerversammlung des Bezirkes Mühlhausen statt, IGN fordert eine Verwirklichung des Erholungsgebietes Max-Eyth-See, Neugereut und Steinhaldenfeld wachsen zusammen (Bebauungsplan Seitenäcker wurde ausgelegt), 12.05. fand der 1. Fensterblümlenmarkt der IGN statt, Prof. Dr. Farenholtz (Freund der IGN) verläßt Stuttgart, Bezirksbeirat befasst sich mit der Wegeplanung in Neugereut und stellt klare Voraussetzungen, 75.Jahre-Fest der SKG findet ab 29.06 in Hofen statt,IGN (Lothar Fichtner) stellt die Frage „Wann bekommt Neugereut seinen Wochenmarkt?“, 22.05 IGN sorgt sich immer noch um die Verwirklichung Gesamtschule und Hauptzentrum, alle Ämter, politische Parteien und der OB wurden angeschrieben, zum ersten Mal unterstützt die Stadt Stuttgart die Bewohnerzeitung „Treffpunkt“ mit einem Betrag von 1.080,00 DM, der Film „Keine Glocken für Neugereut stellt nach Ansicht des evgl. Kirchengemeinderates die spezifische Situation und auch die Problematik der Gemeinde verzerrt und tendenziös dar, Bezirksbeirat beantragt für 1974 drei weitere Telefonzellen für Neugereut, IGN versucht einen eigenen Wochenmarkt auf die Beine zu stellen, 18.09. beginnt die Vorschule in Neugereut, 22.09 findet das IGN-Herbstfest statt, IGN meint und sagt es auch, Stadt Stuttgart hat den „Schwarzen Peter“ wegen Baubeginn Hauptzentrum in der Hand. Also hat die Stadt verloren, 17.11. wird zum Tanzen in die Arche eingeladen, kath. Kirchengemeinde stellt am 04.11, das geplante Gemeindezentrum vor, jetzt wird auch Fußball bei der SGK gespielt, gegen die Spitzenreiter SKV Freiberg (jetzt TV Cannstatt) verlor man nur 1:2, 25.10. drängt der Bezirksbeirat auf zügigere Planung, weist zusammen mit der IGN aber auch den Bebauungsplan „20 Morgen“ zurück, es ging überwiegend auch um die Bebauungsdichte, Anfang Dezember erscheint das 1. Rezept vom Männerkochclub der IGN in der Bewohnerzeitung, Sportamt vertröstet SKG, Sportplatz kommt erst in zwei bis drei Jahren, IGN fordert Bäcker und Café für Neugereut, zum Jahresende schickte uns Sabine Westenhöfer ein kleines Gedicht:

Neugereut wird es genannt und fast überall bekannt. Ja, wer das Neugereut nicht kennt, der hat irgendwas verpennt.

Hochhäuser gibt's in rauen Mengen, Wege hat's, aber keine engen, manch süßlicher Duft kommt von den Feldern von

Schmiden her, doch das stört uns nicht mehr, auch einen Treffpunkt haben wir, wo man trinken kann Wein, Sprudel und

Bier. Noch manches haben wir zu bieten, was von vielen wird bestritten. Ihr könnt es bestreiten, liebe Leut, aber ich sage: „Hoch leben Neugereut“.

Der Treffpunkt hat jetzt eine Auflage von 1.200 Exemplaren und erscheint weiterhin monatlich